

Zur Ausstellung im Sonderfenster Januar empfohlen:

[Z]

Heimatbücher deutscher Landschaften

Die Sammlung sucht alles festzuhalten, was in charakteristischen Strichen und Linien von heimatlicher Erde und heimischer Art erzählt. Es mischen sich dichterische, geschichtliche, geographische, volkpsychologische und sitten-geschichtliche Beiträge zu wohlhabenden Gesamtbildern: Die erlesensten Blüten älteren und neueren Schrifttums, Poesie und Prosa finden sich in den Bänden vereinigt. Sie sind hervorragende Geschenkwerke für den Familien-tisch, namentlich für die heranreifende Jugend und be-sonders geeignet zur Erweckung und Kräftigung von Heimat- und Vaterlandsliebe, die unserem Volke so dringend nützt.

Die Nordmark (Schleswig-Holstein, Hamburg, Lübeck).

Von J. Schmarje und J. Henningsen. 5. Auflage.

Unsere märkische Heimat (Berlin, Brandenburg).

Von A. Nordhausen. 2. Auflage.

Niedersachsen (Hannover, Braunschweig, Oldenburg,

Schaumburg-Lippe, Bremen). Von B. Flesch. 2. Auflage.

Die rote Erde (Westfalen). Von W. Uhlmann-Birterheide.

4. Auflage.

Die Rheinlande (das Land von Mainz bis zur holländischen

Grenze). Von K. d'Estor. 4. Auflage.

Wir Rheinländer (die Leute). Von K. d'Estor.

Um Main und Donau (Niederbayern, Oberpfalz,

Franken). Von H. Asinger und K. d'Estor. 2. Auflage.

Deutsches Alpenland (München, Oberbayern, Allgäu).

Von A. Mayer-Pfannholz.

Die Ostmark (Westpreußen, Posen, Ostpreußen). Von

Fr. Braun.

Sachsenland (Freistaat und preussische Provinz Sachsen,

Sachsen-Altenburg, Anhalt). Von D. E. Schmidt.

Schwabenland (Württemberg). Von T. Kellen.

Schlesien. Von W. Müller-Rüdersdorf.

Thüringen. Von Ernst Ludw. Schellenberg.

Großböhmerland (Deutschböhmen, Nordmähren, südöstl.

Schlesien). Von E. Habina und W. Müller-Rüdersdorf.

Deutsch-Österreich (Österreich, Steiermark, Kärnten,

Tirol). Von Asinger, K. d'Estor und H. L. Hofegger.

Jeder Band bebildert und in Künstlerband geb. Om. 5.50

In Vorbereitung: Saarland, Badnerland, Pommern, Hessen.

... Man nehme einmal die ganze Reihe der Brandstetter'schen „Heimatbücher“ vor und man wird erkennen, was die Heimat noch heute überall in Deutschland bedeutet, und daß gerade die reichsten und feinsten Geister an ihr hängen, nicht wenige aber auch noch der modernen ... das ist allen Brandstetter-Büchern gemeinsam, daß sie Beiträge, Aufsätze und Gedichte auch aus der neuesten Zeit enthalten, also nicht etwa „reaktionär“ sind. Die zeichnerische Ausgestaltung der gesamten Heimatbücherreihe ist durchweg als wohl-gelungen zu bezeichnen. Prof. A. Bartels und Dr. H. S. Ziegler in „Deutsches Schrifttum“ 1923, Heft 9.

Ich liebe diese Bücher ganz außerordentlich und messe ihnen die Kraft bei, den Stammesgenossen in Nord und Süd, in Ost und West unseres Vaterlandes, für die sie bestimmt sind, die wertvollsten Dienste als Heimatbücher zu leisten, aber darüber hinaus auch auf andere Stammesgenossen unseres Volkes anregend und befruchtend zu wirken. Hofrat Doenges, Dresden.

Ihre „Heimatbücher“ sind ganz ausgezeichnet und gerade das, was wir in dieser zerrissenen Zeit zu Trost und Stütze brauchen! Frhr. Böttcher v. Münchhausen.

Hier liegen Musterbücher zur Heimatkunde vor. ... An der Hand solcher Führer baut sich unsere reifere Jugend selbst eine sichere Schutzwehr gegen alle wertlose und schädliche Macht, die auf sie eindringt. Prof. Brunner in der „Hochwacht“.

**Verlag von Friedrich Brandstetter
in Leipzig.**

Das Buch hat mir heute einen dunkeln Sorgentag mit dem Abendgold erneuter vaterländischer Hoffnung verklärt. Kann Deutschland untergehen, das aus dem Volkstum einer einzigen seiner Provinzen so reiche, köstliche, herzerquickende Schätze hervorgebracht hat, wie sie in den 150 Abbildungen dieses Niedersachsen-Bandes vorgezeigt werden? Und ist es nicht ein Zeichen starkstolzen Lebenswillens, diese Schatzkammern deutschen Volkstums gerade jetzt zu öffnen, wo man uns aus der Liste der Nationen zu streichen versucht. Welcher Reichtum, welche Fülle der Schönheit und Gediegenheit, welche Fundgrube der Anregung für alle, die sich gewerblich und kunstgewerblich betätigen! Man darf schon heute sagen: wenn einmal diese Bücherreihe vollständig erschienen ist, wird nicht nur das Aus-land, wird der Deutsche selbst in ehrfürchtigem Erstaunen vor den Reichtümern dieses Volkstums stehen.“

So schreibt die Münchner Zeitung über den vor kurzem erschienenen ersten Band „Niedersachsen“ der neuen Bücherreihe des Delphin-Verlags:

Deutsche Volkskunst

[Z]